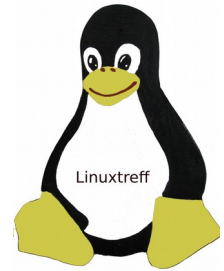


Tipps und Überlegungen:



Der Linuxtreff im September 19 findet in Absprache mit dem CBE (Centrum für bürgerschaftliches Engagement) im Rahmen der Engagementtage für Ehrenamtliche statt. Er will Interessierten zeigen, wo und wie Mitarbeit möglich sein könnte.

Der Linuxtreff war von Anfang an eine Veranstaltung kundiger Ehrenamtlicher, die sich der nachhaltigen Nutzung auch älterer Rechner, für konsequente Nutzung Freier Software und – konsequenterweise – auch der Nutzung von Linux als Betriebssystem verpflichtet sahen und sehen.

Für die konsequente Nutzung Freier Software spricht vor allem, dass die Quellen der Anwendungen im Internet öffentlich sind und dass die Lizenzen, unter denen sie stehen, ausdrücklich das Studium dieser Quellen erlauben, die Software für eigene Zwecke kostenfrei angepasst und vom Programmierer verwendet werden dürfen. Das bedeutet beileibe nicht, dass solche Änderungen ohne weitreichende Prüfungen einer weltweiten Gemeinschaft Gleichgesinnter in eine Distribution (so nennt man eine Zusammenstellung des Betriebssystems Linux und eine Reihe von dazu passenden Programmen) kommen könnte.

Von Anfang an war auch klar, dass sich dieses Ziele nicht mit einem geschlossenen und in Monopolbesitz befindlichen Betriebssystem wie Windows (Microsoft) oder wie MacOS (Apple) verwirklichen lassen würde. Beide Konzerne rechnen damit, dass Rechner unabhängig von ihrem physikalischen Alter in der Regel immer dann ersetzt werden müssen, wenn der Konzern eine neue Systemstufe beschloss.

Es ist unmittelbar einsichtig, dass mit einer solchen Geisteshaltung und entsprechender Vorstellung von Ökonomie eine nachhaltige Nutzung wertvoller Ressourcen niemals möglich wurde. Damit war gleichzeitig das Ende zahlloser – im Grunde jedoch noch brauchbarer – Hardware beschlossen. Welch eine Verschwendung von Ressourcen.

Der Vorzug des alternativen Systems Linux bestand neben seiner Quelloffenheit überdies von Anfang an darin, dass eine Unmenge an professioneller Software ohne Lizenzkosten – eben Freie Software - mit installiert werden konnte.

Und so wurde eine lokale Erfolgsgeschichte daraus. Über 300 private Laptops in den letzten Jahren – zum Teil 15 Jahre alt - arbeiten immer noch zur Zufriedenheit ihrer Besitzerinnen und Besitzer, nun allerdings unter Linux und mit Freier Software. Lediglich 10 Rechner waren schon zu alt oder unzureichend ausgestattet..

September 2019